

Montageanleitung Feststellanlagen- zentrale FSZ Kompakt



Ihr 100Pro Brandschutzpartner.

Inhalt

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 1 | Einleitung | 4 |
| 1.1 | Symbole und Signalwörter | 4 |
| 2 | Bestimmungsgemäße Verwendung | 5 |
| 3 | Sicherheitshinweise | 6 |
| 4 | Produktbeschreibung | 6 |
| 4.1 | Lieferumfang | 6 |
| 4.2 | Übersicht | 7 |
| 4.3 | Feststellanlage nach DIN EN 14637 | 10 |
| 5 | Montage | 11 |
| 5.1 | Montage Unterteil | 11 |
| 5.2 | Montage Oberteil | 13 |
| 6 | Konfiguration | 14 |
| 7 | Installation | 15 |
| 7.1 | Allgemeines | 15 |
| 7.2 | Anschlussklemmen | 16 |
| 7.3 | Installation ohne Leitungsüberwachung | 19 |
| 7.4 | Installation mit Leitungsüberwachung | 21 |
| 8 | Inbetriebsetzung | 23 |
| 9 | Betrieb | 24 |
| 9.1 | Statusanzeige | 24 |
| 10 | Instandhaltung | 25 |
| 10.1 | Oberteil austauschen | 27 |
| 11 | Technische Daten | 29 |
| 12 | Maßzeichnung | 30 |

1. Einleitung




Diese Montageanleitung gilt für die Feststellanlagenzentrale FSZ Kompakt, im weiteren Text FSZ Kompakt oder Zentrale genannt. Dieses Dokument ist gültig ab Produktversion 31-5400007-0x-01.



Diese Anleitung und weitere Informationen zum Produkt finden Sie unter www.hekatron.de

1.1 Symbole und Signalwörter

Folgende Symbole und Signalwörter werden bei Bedarf verwendet.

| Symbol/Signalwort | Bedeutung |
|--|--|
| GEFAHR | Warnhinweis, der bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt. |
| WARNUNG | Warnhinweis, der bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann. |
| VORSICHT | Warnhinweis, der bei Nichtbeachtung zu leichten oder mittleren Verletzungen führen kann. |
| ACHTUNG | Warnhinweis, der bei Nichtbeachtung zu Sachschäden oder Funktionsstörungen führen kann. |
|  | Hinweis auf zusätzliche Information |
|  | Handlungsanweisung |
|  | Ergebnis einer Handlung |
| - | Aufzählung |

Die Warnhinweise sind wie folgt aufgebaut:

SIGNALWORT

Art und Quelle der Gefahr
Folgen bei Nichtbeachtung

- ▶ Maßnahmen zur Gefahrenabwehr

2. Bestimmungsgemäße Verwendung

- Verwendung als Gerätekombination, bestehend aus Auslösevorrichtung und Energieversorgung, die Bestandteil einer Feststellanlage mit allgemeiner Bauartgenehmigung (aBG) ist
- Verwendung in Feststellanlagen für Feuerschutzabschlüsse, Rauchschutzabschlüsse und andere Abschlüsse, die die bauordnungsrechtliche Anforderung „selbstschließend“ erfüllen
- Verwendung zur Auslösung von Feststellvorrichtungen über Brandmelder gemäß aBG oder einen optionalen externen Handauslöstaster zum Schließen der Brand- oder Rauchschutzabschlüsse

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

- Keine Verwendung an Abschlüssen, bei denen der Personenschutz im Falle eines Brandalarms, einer Störung oder einer Handauslösung über Steuerungsvorgänge dieser Feststellanlage gewährleistet werden muss
- Keine Verwendung an Feuerschutzabschlüssen im Zuge von bahngebundenen Förderanlagen

3. Sicherheitshinweise

Allgemein

- Für einen ordnungsgemäßen und sicheren Gebrauch des Produktes die Anleitung vollständig lesen und den Anweisungen folgen.
- Die Anleitung für ein späteres Nachschlagen aufbewahren.
- Das Produkt nur in unbeschädigtem Zustand betreiben.
- Das Produkt nicht umbauen oder modifizieren.
- Die allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen des Herstellers beachten.

4. Produktbeschreibung

4.1 Lieferumfang

Im Lieferumfang enthalten:

- 1x Netzgerät mit Auslösevorrichtung
- 1x Kabelleiste
- 1x Oberteil RNO 02 mit Lichtleiter
- 1x Montageanleitung

4.2 Übersicht

Die Feststellanlagenzentrale FSZ Kompakt steuert Feststellanlagen an Brand- und Rauchschutzabschlüssen. An sie werden alle Komponenten einer Feststellanlage wie Feststellvorrichtung (Haftmagnet), Handauslösetaster oder Rauch- oder Thermoschalter angeschlossen. Wird Rauch erkannt, schließt die Zentrale den Brandschutzabschluss, um die Ausbreitung von Rauch zu verhindern.

Über Steckbrücken kann die Leitungsüberwachung und die Alarmspeicherung aktiviert werden. Bei aktivierter Alarmspeicherung muss ein Alarm manuell über einen externen Taster zurückgesetzt werden.

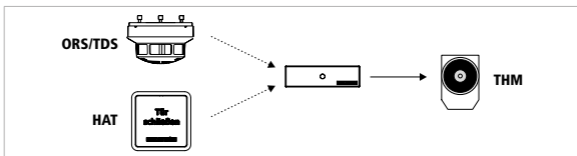


Abb. 1: Übersicht FSZ Kompakt

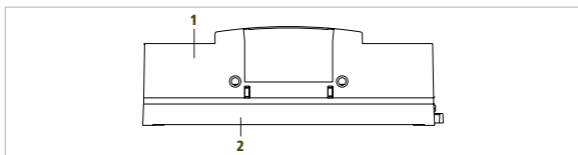


Abb. 2: Ansicht Unterteil seitlich

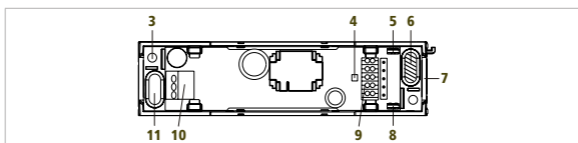


Abb. 3: Ansicht Unterteil von oben

| | |
|----|---|
| 1 | Netzgerät mit Auslösevorrichtung |
| 2 | Kabelleiste |
| 3 | Montageloch (2x) |
| 4 | LED (über Lichtleiter zum Oberteil) |
| 5 | Steckbrücke J2 (Leistungsüberwachung) |
| 6 | Kabeleinführung Rückseite (geschlossen) |
| 7 | Kabeleinführung seitlich (2x) |
| 8 | Steckbrücke J1 (Alarmspeicherung) |
| 9 | Anschlussklemme Funktionen |
| 10 | Anschlussklemme Netz |
| 11 | Kabeleinführung Rückseite (offen) |

Tab. 1: Teilebeschreibung Unterteil

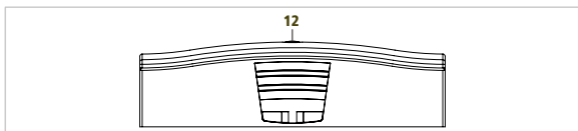


Abb. 4: Ansicht Oberteil seitlich

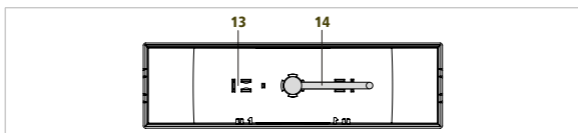


Abb. 5: Ansicht Oberteil Rückseite

| | |
|----|----------------------------------|
| 12 | Statusanzeige FSZ Kompakt |
| 13 | Halterung für Lichtleitstab (2x) |
| 14 | Lichtleitstab |

Tab. 2: Teilebeschreibung Oberteil

4.3 Feststellanlage nach DIN EN 14637

Jede Feststellanlage, die nach der DIN EN 14637 aufgebaut und betrieben wird, muss vom Errichter klassifiziert werden. Die Klassifizierung erfolgt anhand einer 6-stelligen Codierung, wobei die 2. und die 6. Stelle vor Ort in Abhängigkeit der verwendeten Feststellvorrichtung eingetragen werden müssen.

Klassifizierung einer Hekatron Feststellanlage nach DIN EN 14637:

| | | Stelle | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
|-----------------|--------------|--------|---|-------|---|---|---|---|
| Feststellanlage | DIN EN 14637 | 3 | 5 | 1/2/4 | 1 | 1 | 3 | |

| Stelle | | Klasse | |
|--------|--|--------|--|
| 1 | Anwendungsklasse (durch DIN EN 14637 vorgegeben) | 3 | Häufige Nutzung durch die Öffentlichkeit und andere Personen mit geringem Anreiz zur Sorgfalt, d.h. Fälle, in denen eine gewisse Möglichkeit des Missbrauchs besteht |
| 2 | Dauerprüfung der Feststellvorrichtung | 5 | 50.000 Prüfzyklen, die Haftmagnete von Hekatron entsprechen dieser Klasse |
| 3 | Türtyp (durch Bauartgenehmigung vorgegeben) | 1 | Drehflügeltüren |
| | | 2 | Schiebetore/-türen |
| | | 4 | Automatische Drehflügeltüren |
| 4 | Anwendung an Feuer-/Rauchschutztüren (durch DIN EN 14637 vorgegeben) | 1 | Geeignet zur Anwendung an Feuer-/Rauchschutztüren |
| 5 | Sicherheit (durch DIN EN 14637 vorgegeben) | 1 | Alle Feststellanlagen müssen eine kritische Sicherheitsfunktion erfüllen, daher ist für die Anwendung dieser Norm nur die höchste Klasse festgelegt |
| 6 | Korrosionsbeständigkeit | 3 | Hohe Beständigkeit, die Haftmagnete von Hekatron entsprechen dieser Klasse. |

Tab. 3: Bedeutung Stelle und Klasse

5. Montage

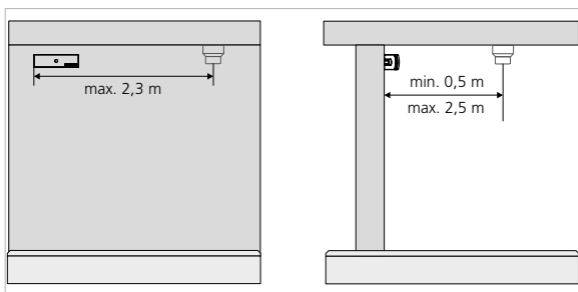


Abb. 6: Montagevorgaben

- ▶ Die Zentrale in waagrechtlicher Ausrichtung, innerhalb eines seitlichen Abstandes von maximal 2,3 m zum nächsten Brandmelder des jeweiligen Abschlusses montieren.
- ▶ Den Brandmelder an der Decke im Abstand von 0,5 bis 2,5 m zur Wand montieren.

5.1 Montage Unterteil

Die Montage der FSZ Kompakt erfolgt über die Kabelleiste. Unter dieser kann das Kabel vom Kabelauslass in der Wand direkt zu den Kabeleinführungen geführt werden.

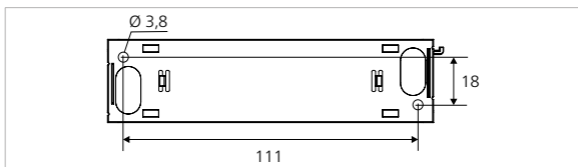


Abb. 7: Abmessungen Montagelöcher (Angaben in mm)

- ▶ 2 Montagelöcher bohren.

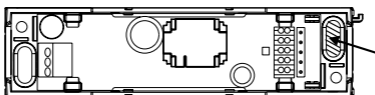


Abb. 8: Kabeleinführung ausbrechen

- ▶ Bei Bedarf die zweite Kabeleinführung ausbrechen.

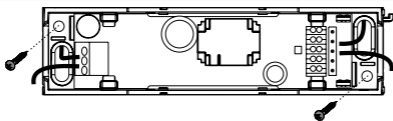


Abb. 9: Kabel durchführen und montieren

- ▶ Die Kabel von der Rückseite durch die Kabelleiste und das Netzgerät führen oder seitlich in das Netzgerät einführen.
- ▶ Die Zentrale mit 2 Schrauben montieren.
- ▶ Die Steckbrücken konfigurieren (siehe Konfiguration).
- ▶ Die Kabel anschließen (siehe Installation).

i

Eine um 180 Grad gedrehte Montage ist möglich, in diesem Fall den Lichtleiter im Oberteil auf die andere Seite umstecken.

5.2 Montage Oberteil



Abb. 10: Kabeleinführung ausschneiden

- ▶ Bei seitlicher Kabeleinführung den Ausschnitt im Oberteil mit einem Seitenschneider ausschneiden.
- ▶ Das Oberteil immer mit dem Hekatron Schriftzug unten rechts aufsetzen.

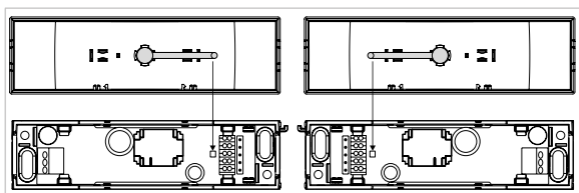


Abb. 11: Lichtleiter bei unterschiedlicher Montagerichtung

- ▶ Je nach Montagerichtung den Lichtleiter im Oberteil auf die andere Seite umstecken, damit er auf die LED zeigt.

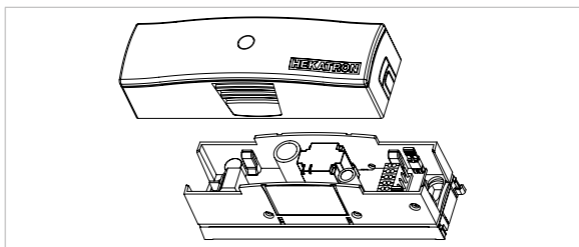


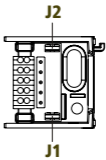


Abb. 12: Oberteil aufsetzen

- ▶ Das Oberteil aufsetzen, nach hinten schieben und die Zapfen oben mit leichtem Druck in die Öffnungen pressen, bis sie hörbar einrasten.

6. Konfiguration

i Die Konfiguration der Steckbrücken nur im spannungsfreien Zustand durchführen.



Im Auslieferungszustand sind beide Steckbrücken geschlossen.

| | | |
|----|--|---|
| J1 | Steckbrücke Alarmspeicherung |  |
| J2 | Steckbrücke Betriebsart | |
| |  = Steckbrücke geschlossen  = Steckbrücke offen | |



Tab. 4: Übersicht Steckbrücken

Steckbrücke Alarmspeicherung

Bei aktivierter Alarmspeicherung muss ein Alarm manuell mit Hilfe eines externen Tasters zurückgesetzt werden.

| | |
|---|----------------------------|
| J1 | |
|  | Ohne Alarmspeicherung |
|  | Alarmspeicherung aktiviert |

Steckbrücke Betriebsart

| | |
|--|--------------------------|
| J2 | |
|  | Ohne Leitungsüberwachung |
|  | Mit Leitungsüberwachung |

7. Installation

GEFAHR

Anschlussspannung von 230 V AC.

Tödlicher Stromschlag.

- ▶ Anschluss nur durch Elektrofachkräfte oder elektrotechnisch unterwiesene Personen.
- ▶ Die 5 Sicherheitsregeln beachten.
- ▶ Alle Arbeiten am Gerät nur im spannungsfreien Zustand durchführen.
- ▶ Anweisungen in dieser Anleitung lesen und einhalten.
- ▶ Vor dem ersten Einschalten nochmals die Richtigkeit aller Anschlüsse prüfen.

7.1 Allgemeines

- Für den Netzanschluss den Kabeltyp NYM 3 x 1,5 mm² verwenden
- Für die Schutzkleinspannung handelsübliche Fernmeldekabel mit/ohne Abschirmung verwenden
- Empfohlene Leitungsart: JY(ST)Y, 2 x 2 x 0,6 oder 0,8 mm
- Mit/ohne Leitungsüberwachung: Max. Leitungslänge zur Feststellvorrichtung sowie zu den Brandmeldern 30 m und zum Resettaster 3 m
- Es dürfen bis zu 6 Brandmelder angeschlossen werden
- ▶ Im Versorgungsstromkreis einen Leitungsschutzschalter vorsehen und den Einbauort in das Abnahmeprotokoll eintragen.
- ▶ Die Leitungen entsprechend den räumlichen Anforderungen ausreichend mechanisch geschützt verlegen und befestigen. Im Handbereich grundsätzlich Schutzrohre verwenden.
- ▶ Die Schutzkleinspannungsleitungen in Kabelkanälen oder auf Kabelpritschen verlegen und durch Trennwände von netzspannungsführenden Leitungen trennen.

- ▶ Sind die Leitungen bei deaktivierter Leitungsüberwachung nicht vollständig in einem Kabelschutzrohr oder Kabelkanal verlegt, ist eine getrennte Leitungsführung zu Brandmeldern, Branderkennungselementen, externen Handauslösetastern und Feststellvorrichtungen gemäß Bauartgenehmigung erforderlich.
- ▶ Die Kabel innerhalb der FSZ Kompakt getrennt und nicht direkt über die Leiterplatte verlegen.
- ▶ Den Kabelmantel bis zu den Klemmen belassen.

7.2 Anschlussklemmen

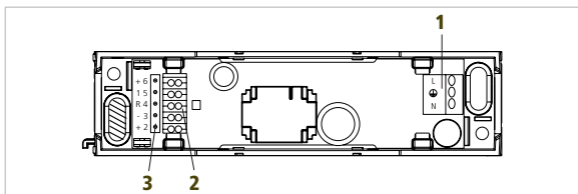


Abb. 13: Übersicht Anschlussklemmen

Der Klemmenblock (3) ist gesteckt und kann zum Anschluss abgezogen werden.

1 - Stromnetz 230 V

| | |
|-----------------|-----------------------------|
| Mechanisch | 3 Steckklemmen |
| Nennquerschnitt | 0,5 bis 1,5 mm ² |

| Klemme | Bezeichn. | Funktion |
|--------|-----------|--|
| 1 | L | Außenleiter (Phase) |
| 2 | ⊕ | Ohne Schutzleiterfunktion (nur Stützpunkt) |
| 3 | N | Neutralleiter |

2 - Relaisausgang/Feststellvorrichtung (Haftmagnet)

| | |
|-----------------|------------------------------|
| Mechanisch | 5 Steckklemmen |
| Nennquerschnitt | 0,28 bis 0,5 mm ² |

| Klemme | Bezeichn. | Funktion |
|--------|-----------|------------------------------|
| 1 | 6 | Relaiskontakt Öffner (NC) |
| 2 | 5 | Relaiskontakt Wechsler |
| 3 | 4 | Relaiskontakt Schließer (NO) |
| 4 | 3 | Haftmagnet - |
| 5 | 2 | Haftmagnet + |

3 - Ausgangsspannung/Eingang/Rückstellung

| | |
|-----------------|------------------------------|
| Mechanisch | 5 Steckklemmen |
| Nennquerschnitt | 0,28 bis 0,5 mm ² |

| Klemme | Bezeichn. | Funktion |
|--------|-----------|-------------------------------|
| 1 | + | Ausgangsspannung +24 V DC |
| 2 | 1 | Eingang (Relaispule) |
| 3 | R | Rückstellung Alarmspeicherung |
| 4 | - | Ausgangsspannung 0 V DC |
| 5 | + | Ausgangsspannung +24 V DC |

AM 142

Das Abschlussmodul AM 142 wird als Endglied für die Leitungsüberwachung in Stichleitungen eingesetzt und kann in Rauchschalter, Thermoschalter und Handtaster eingebaut werden. Für die Leitungsüberwachung gemäß DIN EN 14637 ein AM 142 vorsehen.

i

Das Abschlussmodul AM 142 ist nicht für Ex-Bereiche geeignet und darf deshalb nicht in den ORS 142 Ex eingebaut werden.

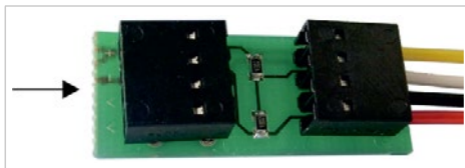


Abb. 14: Platine mit Anschlussklemmen



| | |
|-----------------|-----------------------------|
| Mechanisch | 4 Federklemmen |
| Nennquerschnitt | 0,2 bis 0,5 mm ² |



| Kl. | Bez. | Funktion | Funktion | |
|-----|------|--|--------------------------------|-----------------------------|
| | | Von der Zentrale oder dem vorletzten Brandmelder kommend | Zum letzten Brandmelder gehend | |
| 1 | + | 24 V (+) | gelb | Rückmeldung (Alarmschleife) |
| 2 | - | GND (-) | weiß | Rückmeldung (Alarmschleife) |
| 3 | v | Rückmeldung (Alarmschleife), intern verbunden | schwarz | GND (-) |
| 4 | v | | rot | 24 V (+) |

7.3 Installation ohne Leitungsüberwachung

Standardanwendung nach DIBt

Einstellung Steckbrücken

| J 1 | J 2 | Betriebsart |
|--|---|--|
|  |  | Ohne Alarmspeicherung, ohne Leitungsüberwachung |

 = Steckbrücke geschlossen  = Steckbrücke offen

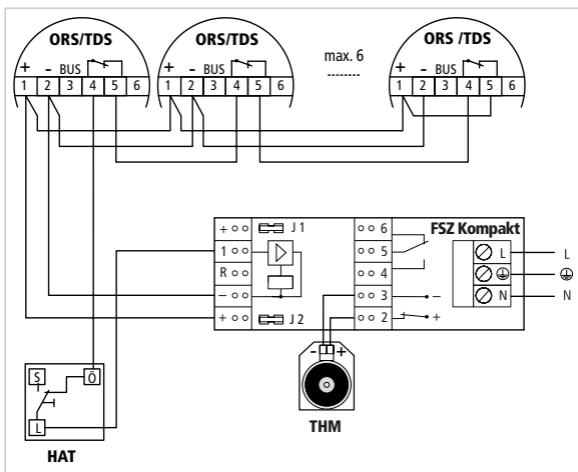






Abb. 15: Anschluss mit Feststellvorrichtung, Handauslösetaster und externen Brandmeldern

Mit Resettaster

Einstellung Steckbrücken

| J 1 | J 2 | Betriebsart |
|--|---|---|
|  |  | Mit Alarmspeicherung, ohne Leitungsüberwachung |

 = Steckbrücke geschlossen  = Steckbrücke offen

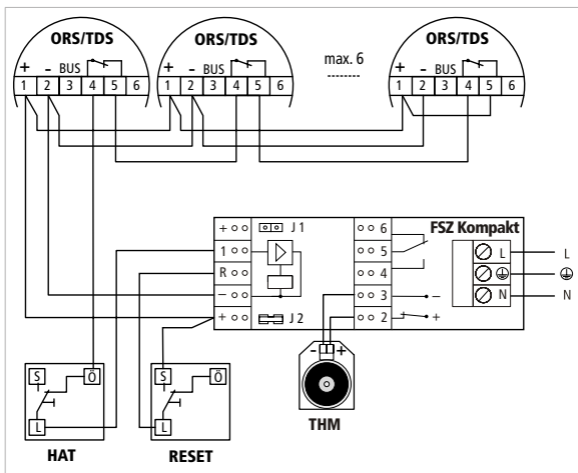




Abb. 16: Anschluss mit Feststellvorrichtung, Handauslösetaster, Resettaster und externen Brandmeldern


7.4 Installation mit Leitungsüberwachung

Standardanwendung nach DIBt und DIN EN 14637

- Im letzten Melder bei ORS einen Magnethalter in Klemme 5 einsetzen, alternativ bei ORS/TDS ein Abschlussmodul AM 142 (siehe nächste Seite)

Einstellung Steckbrücken

| J 1 | J 2 | Betriebsart |
|--|---|---|
|  |  | Ohne Alarmspeicherung, mit Leitungsüberwachung |

 = Steckbrücke geschlossen  = Steckbrücke offen

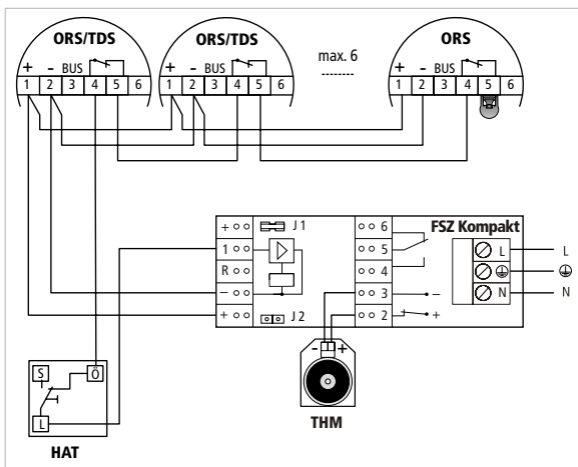


Abb. 17: Anschluss mit Feststellvorrichtung, Handauslösetaster und externen Brandmeldern

Mit Resettaster

- Im letzten Melder bei ORS einen Magnethalter in Klemme 5 einsetzen, alternativ bei ORS/TDS ein Abschlussmodul AM 142
- Belegung Abschlussmodul AM 142: a=gelb, b=weiß, c=schwarz, d=rot

Einstellung Steckbrücken

| J 1 | J 2 | Betriebsart |
|-----|-----|--|
| | | Mit Alarmspeicherung, mit Leitungsüberwachung |

= Steckbrücke geschlossen = Steckbrücke offen

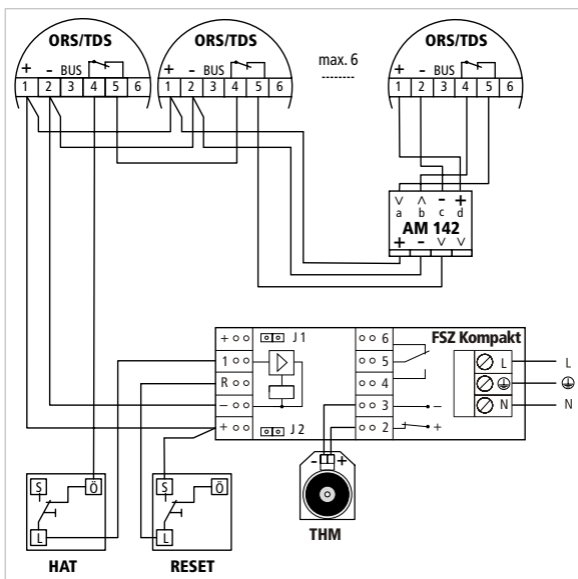


Abb. 18: Anschluss mit Feststellvorrichtung, Handauslösetaster, Resettaster und externen Brandmeldern

8. Inbetriebsetzung

Die Inbetriebsetzung muss gemäß den geltenden Normen und Richtlinien durch zertifiziertes Fachpersonal durchgeführt werden. Die Abnahmeprüfung darf nur von Fachkräften des Herstellers, vom Hersteller autorisierten Fachkräften oder Fachkräften einer dafür benannten Prüfstelle durchgeführt werden.

Vor der Inbetriebsetzung überprüfen, ob die Anforderungen der Bauartgenehmigung, bezogen auf Planung und Ausführung, korrekt umgesetzt sind. Der Rauchschutzabschluss muss voll funktionsfähig sein.

Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt aller durchgeführten Inbetriebsetzungsmaßnahmen sind zu dokumentieren, dem Betreiber zur Verfügung zu stellen und durch diesen zu archivieren.

i Zur Dokumentation der Maßnahmen steht ein Inbetriebsetzungs-Set (Bestellnummer 7001949) zur Verfügung. Beim Einsatz von Prüfgas die Sicherheitshinweise auf dem Prüfgas und das Sicherheitsdatenblatt beachten!

Bei der Inbetriebsetzung wie folgt vorgehen:

Die Versorgungsspannung der FSZ Kompakt einschalten und folgende Prüfungen durchführen, um das Zusammenwirken der Geräte nachzuweisen. Alle Prüfungen müssen im Ergebnis zum Schließen des Brandschutzabschlusses führen.

- ▶ Den Brandmelder mit Hekatron Prüfgas 918/5H ansprechen bis die rote Anzeige blinkt (Alarmsimulation).
- ▶ Die Energieversorgung unterbrechen.

9. Betrieb

9.1 Statusanzeige

Die Anzeige an der Zentrale zeigt die folgenden Betriebszustände an. Sie setzt sich automatisch zurück, sobald die Störung behoben wurde, wenn die Alarmspeicherung über die Steckbrücke nicht aktiviert ist.

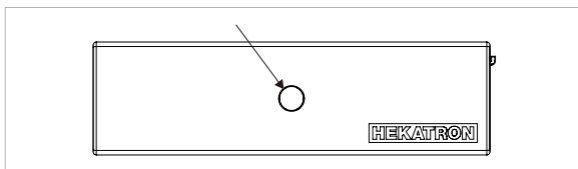


Abb. 19: Übersicht Statusanzeige

| Anzeige | Status | Ursache | Lösung |
|------------------------------------|--|---|---|
| Leuchtet grün | Normalbetrieb | | |
| Blinkt gelb 2x periodisch | Störung | Abschlussmodul AM 142 falsch angeschlossen | Modul richtig anschießen |
| Blinkt gelb 10x perio- disch | Störung | Kurzschluss oder Überlast (zwischen + und -) | Leitungen prüfen und neu anschießen |
| Leuchtet gelb | Störung intern | Fehlfunktion der FSZ Kompakt | FSZ Kompakt tauschen |
| Leuchtet rot | Alarm oder Störung Rauchschalter | Rauchschalter hat Brand erkannt/ Handauslösetaster wurde betätigt oder Störung Rauchschalter | Bei Störung Rauchschalter tauschen |

Tab. 5: Statusanzeige FSZ Kompakt

10. Instandhaltung

Die Instandhaltung muss gemäß den geltenden Normen und Richtlinien durch zertifiziertes Fachpersonal durchgeführt werden. Für die Instandhaltung der Feststellanlage gelten folgende Intervalle:

- Überprüfung: 1x monatlich
- Wartung: 1x jährlich

Wenn das Ergebnis der Überprüfung und Wartung fehlerfrei ist, kann der Rauchschalter bis zu 8 Jahre im Einsatz bleiben. Die bei Überprüfung und Wartung durchzuführenden Tätigkeiten sind der DIN 14677-1 zu entnehmen. Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt aller durchgeführten Instandhaltungsmaßnahmen sind zu dokumentieren, dem Betreiber zur Verfügung zu stellen und durch diesen zu archivieren.



Zur Dokumentation der Maßnahmen steht ein Wartungs-Set (Bestellnummer 7001949) zur Verfügung. Beim Einsatz von Prüfgas die Sicherheitshinweise auf dem Prüfgas und das Sicherheitsdatenblatt beachten!

Überprüfung

Folgende Prüfungen durchführen, um das Zusammenwirken der Geräte nachzuweisen. Alle Prüfungen müssen im Ergebnis zum Schließen des Brandschutzabschlusses führen.

- ▶ Den Brandmelder mit Hekatron Prüfgas 918/5H ansprechen, bis die rote Anzeige blinkt (Alarmsimulation).

Geräte austauschen, die auf die Prüfung nicht ansprechen. Ergeben 12 aufeinander folgende Überprüfungen keine Funktionsmängel, kann der Abstand der Funktionsprüfungen auf 3 Monate verlängert werden.

Wartung

Folgende Prüfungen durchführen, um das Zusammenwirken der Geräte nachzuweisen. Alle Prüfungen müssen im Ergebnis zum Schließen des Brandschutzabschlusses führen.

- ▶ Den Brandmelder mit Hekatron Prüfgas 918/5H ansprühen, bis die rote Anzeige blinkt (Alarmsimulation).
- ▶ Die Energieversorgung unterbrechen.

Geräte austauschen, die auf die Prüfung nicht ansprechen. Bei Verschmutzung die Zentrale mit einem feuchten Tuch reinigen.



Keine alkoholhaltigen Reinigungsmittel oder Mittel mit chemischen Zusätzen verwenden.

10.1 Oberteil austauschen

Für den Austausch ausschließlich das RNO 02 ws (weiß, Bestellnummer 4300735-000), das RNO 02 si (silber, Bestellnummer 4300735-0002) oder das RNO 02 MC (mehrfarbig, Bestellnummer 31-4100009-91) verwenden.

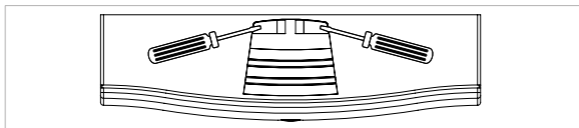


Abb. 20: Oberteil lösen

- ▶ An der Oberseite mit einem Schlitzschraubendreher auf beiden Seiten leicht unter das Oberteil fahren und nach oben drücken, bis sich die Zapfen aus der Verankerung lösen.

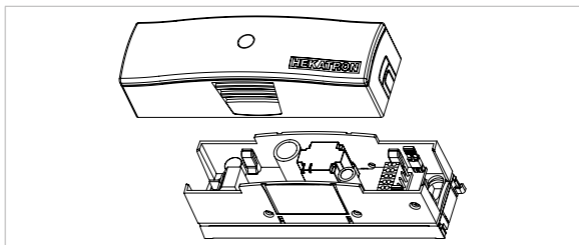


Abb. 21: Oberteil abnehmen

- ▶ Das Oberteil abnehmen.
- ▶ Den Lichtleiter in das neue Oberteil einsetzen.
- ▶ Das neue Oberteil aufsetzen, nach hinten schieben und die Zapfen oben mit leichtem Druck in die Öffnungen pressen, bis sie hörbar einrasten.

Entsorgung



Die Entsorgung über den Hausmüll ist untersagt.

Wir erfüllen die Verpflichtungen des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) in Deutschland. Detaillierte Informationen zur Entsorgung finden Sie auf unserer Website: hekatron-brandschutz.de/entsorgungshinweise

11. Technische Daten

Allgemein

| | |
|---|--|
| Zul. Umgebungstemperatur Betrieb Lagerung | -20 °C bis +45 °C -20 °C bis +60 °C |
| Zul. rel. Luftfeuchtigkeit dauernd, ohne Betauung bei $\leq +34$ °C bei $> +34$ °C | 10 bis 95 % min. 10 %, max. 35 g/m ³ |
| Schutzart | IP40 |
| Schutzklasse | II |
| Überspannungskategorie | II |
| Verschmutzungsgrad | 2 |
| Abmessungen (H x B x T) | 36 x 128 x 46 mm |
| Gehäuse | Kunststoff weiß, ähnlich RAL 9016 silber, ähnlich RAL 9006 |
| Gewicht | 102 g |

Elektrische Werte

| | |
|--|--|
| Nennspannung | 230 V AC |
| Nennstromaufnahme | 120 mA |
| Nennleistung | 27,2 VA |
| Nennfrequenz | 50/60 Hz |
| Ausgangsspannung | 24 V DC |
| Restwelligkeit | 120 mV _{SS} |
| Ausgangsstrom | 460 mA |
| Nennausgangsleistung | 11 W |
| Relaiskontakt Schaltspannung max. Schaltstrom max. @30 V DC Schaltleistung max. | 1 Wechsler, potentialfrei 30 V DC 1 A DC 30 W |

Zulassungen und Konformitäten

| | |
|---|---|
| Zertifiziert nach | EN 14637 |
| VdS-Anerkennung | G 217098 |
| Allgemeine Bauartgenehmigung (aBG) | Z-6.500-2394 |
| Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ) | Z-6.510-2375 |
| Konformitätserklärung (DoC) | 2014/30/EU (EMC) 2014/35/EU (LVD) 2011/65/EU (RoHS) |



12. Maßzeichnung

Alle Angaben in mm.

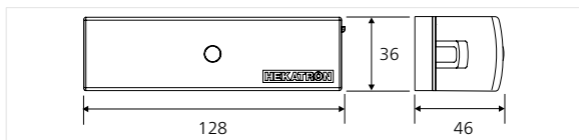


Abb. 22: Front- und Seitenansicht



Hekatron Brandschutz

Hekatron Vertriebs GmbH
Brühlmatten 9, 79295 Sulzburg
Deutschland

Tel: +49 7634 500-8050

hotline@hekatron.de

hekatron-brandschutz.de

Ein Unternehmen der Securitas Gruppe Schweiz

7002964 · V7.0 · de · 03/2026

Technische Änderungen vorbehalten.

